



An sich geht es der Wassersportbranche in Deutschland gut. Das haben am Dienstag (20.9.) Hersteller- und Verbands-Vertreter, bei einem Branchengespräch, im Rahmen der Messe Interboot 2016, in Friedrichshafen bestätigt. Boote sind gefragt, allerdings nicht alle und auch sonst gibt es ein paar Schwierigkeiten.

Anmoderation:

An sich geht es der Wassersportbranche in Deutschland gut. Das haben am Dienstag (20.9.) Hersteller- und Verbands-Vertreter, bei einem Branchengespräch, im Rahmen der Messe Interboot 2016, in Friedrichshafen bestätigt. Boote sind gefragt, allerdings nicht alle und auch sonst gibt es ein paar Schwierigkeiten. Tim Kuchenbecker berichtet.

O-Ton

Sagt Sonja Meichle, Vizepräsidentin des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft. Und geht man nach der These, dass Messen Branchenbarometer sind, dann bestätigt sich diese Aussage mit der Interboot. Denn in diesem Jahr hat sich die Ausstellungsfläche gleich um eine Halle vergrößert. Aber, es gibt Verschiebungen.

O-Ton

Der Start in den Wassersport sei mit dem Motorboot einfacher, als mit einem Segelboot und dann gibt's da noch ein weiteres Problem: denn große Werften bauen scheinbar auch nur noch größere Segelboote, mal von Jollen und Co. abgesehen.

O-Ton

Ein Hersteller von Booten ist beispielsweise das Unternehmen Bavaria. rund 3.500 Boote haben die Franken noch im Jahr 2008 gebaut, jetzt sind es jährlich etwa 1.000. Aber nach der Wirtschaftskrise kann das Unternehmen scheinbar wieder aufatmen, zum zweiten Mal in Folge konnten wieder Gewinne erwirtschaftet werden, so Torben Will.

O-Ton

Clemens Meichle ist der Geschäftsführer des Verbandes der Bootswerften in Baden-Württemberg. Er erklärt, dass der Erfolg von Werften vor allem wetterabhängig ist und das war in diesem Jahr bekanntermaßen mal so, mal so.

O-Ton

Was den Nachwuchs in der Bootsbau-Branche angeht, da sieht nicht ganz so gut aus.

O-Ton

Man sollte meinen, dass alle an einem Strang ziehen, um den Wassersport zu fördern. Gerade in einer der beliebtesten Wassersportregionen in Deutschland. Die Internationale Schifffahrtskommission für den Bodensee scheint das allerdings etwas anders zu sehen. Seit Mai 2016 gilt hier eine neue Verordnung.

O-Ton

Verstehen kann diese neue Regel so Recht keiner und von der Kommission ist auch niemand zum Branchengespräch der Interboot gekommen, um dazu Stellung zu nehmen. Auf der Messe selbst, werden neben Zubehör, die neuesten Bootsmodele vorgestellt. Und nicht nur das Interesse ist groß, sagt Torben Will von Bavaria, sondern auch die Kaufbereitschaft.

O-Ton

Und auch in diesem Jahr wurden und werden wieder Kaufverträge unterschrieben. Der Wassersportbranche geht es also insgesamt gut, auch, wenn es hier und da ein paar Einschränkungen gibt.